

Die Beamten aus Vaduz berichten, dass der Vorwurf der Felonie gegenüber dem Kloster Valduna und dessen Leben im Fürstentum Liechtenstein erhoben wurde. Daher bitten die Beamten um Anweisung, wie sie in der Angelegenheit weiter verfahren sollen. Abschr. Schloss Vaduz, 1721 Juni 18, AT- HAL, H 2617 unfol.

[1] In abwesenheit des herrn landvogts¹ ist das von ihro hochwürden und gnaden, der frau abtissin von Valdonna² hiehero an denselben erlassene schreiben erbrochen und von der allhier subsistirenden landesfürstlichen commission darauß der beschayd dahin ertheylet worden, daß mann an seitten löblichen gotteshaus sich von der angeschuldigten felonie dato nicht purgiret, und das von dem landvogt Grenzing hierüber ertheilte attestat nicht sufficient, demenach der lehenbare zehenden denen claren rechten gemäß dem allhiesigen landesfürstlichen fisco verfallen und einziehen, darzu auch hiernächst von der allhiesigen verwaltung die anstaltt zue verfügen seye, wolltte aber jedoch ein löbliches gotteshaus durch einen der sachen erfahrenen und rechtsgelehrten abgeordneten, dessen darwider habende nohtdurfft weiter vortragen und gütliche tractaten pflegen lassen, so werde mann nicht ermanglen, soviel immer möglich, dem loblichen gotteshaus allen genaigten willen zu bezeugen, welches dann überbringern dises loco resolutionis & recepisse, hiemitt ertheylet wirtt, in urkundt vorgetrukten hochfürstlichen innsigels, sub dato Hohenlichtenstein³, den 18. Junii 1721.

Hochfürstlich lichtensteynische
Oberamtscanzley⁴

[2] [Dorsalvermerk]

Loco resolutione et recepisse an löbliches gotteshaus Valduna etc. De dato, den 18. Junii 1721.
In puncto des lehen zehents

¹ Joseph Grenzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grenzing von Strassberg, Josef; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 309.

² Klarissenkloster Valduna bei Rankweil (A).

³ Schloss Vaduz.

⁴ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.